

## Ortsbeirat Wieseck

Geschäftsstelle Ortsbeiräte  
Auskunft erteilt: Frau Braungart  
Südanlage 5, 35390 Gießen

Telefon: 0641 306-1075  
Telefax: 0641 306-2700  
E-Mail: ortsbeiraete@giessen.de

Datum: 26.09.2007

### Niederschrift

zur 8. Sitzung des Ortsbeirates Wieseck  
am Donnerstag, dem 13.09.2007,  
im Bürgerhaus Wieseck, Philosophenstraße 26, 35396 Gießen-Wieseck.  
Sitzungsdauer: 19:00 – 20:15 Uhr

#### Teilnehmer/-innen:

Herr Klaus-Dieter Mai	CDU
Herr Jürgen Becker	CDU
Herr Karl Heinz Brück	CDU
Herr Michael Oswald	CDU
Herr Wolfgang Bellof	SPD
Herr Rainer Hofmann	SPD
Herrn Klaus Zimmermann	SPD
Herr Norbert Kress	BUF
Herr Bernhard Hasenkrug	Bürgerliste Wieseck

#### Vom Magistrat:

Herr Thomas Rausch

#### Schritfführer/-in:

Frau Sandra Walther

#### Tagesordnung:

##### Öffentliche Sitzung:

1. Ergebniskontrolle der Anträge aus den letzten Sitzungen
2. Genehmigung der Niederschrift der 7. Sitzung des Ortsbeirates am 03.05.2007

3. Neubau der Kindertagesstätte "Am Kaiserberg" in Wieseck;  
**hier:** Projektantrag  
Antrag des Magistrats vom 10.08.2007 STV/1143/2007
4. Verkehrsberuhigung Gießener Straße;  
Antrag der CDU-Fraktion vom 14.06.2007 OBR/1053/2007
5. Entwurf der Geschäftsordnung für die Ortsbeiräte  
Schreiben des Magistrats vom 26.07.2007
6. Mitteilungen und Anfragen
7. Bürgerfragestunde

### **Abwicklung der Tagesordnung:**

#### **Öffentliche Sitzung:**

Ortsvorsteher Mai eröffnet die 8. Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass der Ortsbeirat beschlussfähig ist. Gegen die Form und die Frist der Einladung werden keine Einwände erhoben.

#### **1. Ergebniskontrolle der Anträge aus den letzten Sitzungen**

Ortsvorsteher Mai schlägt vor, die beantworteten Anträge und TOP 6 zu behandeln. Hierzu erhebt sich kein Widerspruch und ist somit beschlossen.

#### **2. Genehmigung der Niederschrift der 7. Sitzung des Ortsbeirates am 03.05.2007**

Die Niederschrift der 7. Sitzung des Ortsbeirates am 03.05.2007 wird einstimmig genehmigt.

#### **3. Neubau der Kindertagesstätte "Am Kaiserberg" in Wieseck; hier: Projektantrag Antrag des Magistrats vom 10.08.2007** STV/1143/2007

#### **Antrag:**

Dem Antrag zum Neubau der Kindertagesstätte -Am Kaiserberg- in Wieseck wird nach den beigefügten Vorentwurfszeichnungen und Berechnungen zugestimmt.

Die Baukosten werden wie folgt verrechnet:

<b>Gesamtkosten</b>	<b>1.470.000,- €</b>
Hhst. 2.4640040.940400	
Haushalt 2007	740.000,- €
Haushalt 2008 – Ansatz	730.000,- €

**Begründung:**

Mit der Erschließung des Neubaugebietes Marburgerstraße West werden durch den Zuzug von Familien die Bedarfe an Betreuungsplätzen für Kinder in Tageseinrichtungen zunehmen.

Die Bedarfssituation in Gießen wie auch Vorgaben durch den Bund zur Ausweitung von Betreuungsplätzen für Kinder ab dem 1. Lebensjahr machen einen Ausbau notwendig:

- Im Kindertagesstättenentwicklungsplan der Jugendhilfeplanerin von 2003 wurde bereits für die Gewährung des Rechtsanspruches ab dem 3. Lebensjahr für Gießen eine Versorgungsquote von 85 % und damit eine Platzausweitung von 170 Plätzen als realitätsnah festgestellt. Dieser notwendigen Versorgungsquote steht eine aktuelle Versorgung von etwa 79 % gegenüber.
- Im Juli 2006 beschloss die Stadtverordnetenversammlung einen bedarfsgerechten Ausbau der Plätze für Kinder unter 3 Jahren bis zum Jahre 2010.
- Ein Beschluss der Bundesregierung im Frühjahr 2007 sieht einen bedarfsgerechten Ausbau von Krippenplätzen von 30 % vor.

In der Sitzung vom 14.07.2005 beschloss der Jugendhilfeausschuss, dass beim Neubau der „Kita Marburgerstraße“ Flächen und bauliche Maßnahmen für gemeinwesenbezogene Angebote einzubeziehen sind.

Gemäß den Vorgaben wurden in Abstimmung mit den Nutzern das benötigte Raumprogramm sowie die Funktionsbereiche definiert und vom Hochbauamt eine entsprechende Planung erstellt.

**Diskussion:**

Nachdem Herr Bellof mitteilt, dass der Betreiber des Kindergartens die Michaelisgemeinde Wieseck sein wird, begrüßt Herr Kress das Konzept des Kindergartens, nämlich die Förderung des Gemeinwesens.

**Beratungsergebnis:** Einstimmig beschlossen

**4. Verkehrsberuhigung Gießener Straße;  
Antrag der CDU-Fraktion vom 14.06.2007**

**OBR/1053/2007**

**Antrag:**

Wir bitten den Magistrat der Universitätsstadt Gießen nach Möglichkeiten zu suchen, um das verkehrswidrige zu schnelle Fahren in der Gießener Straße im Stadtteil

Wieseck zu bekämpfen. Zu klären ist dabei auch, ob durch Umbau des Überganges vom Wiesecker Weg zur Gießener Straße (mit den Anschlüssen Ludwig-Richter-Straße und Sellnberg) in einen Kreisels eine Verkehrsberuhigung erzielt werden kann.

**Begründung:**

Anwohner der Gießener Straße beschwerten sich über häufige Geschwindigkeitsübertretungen und fordern dazu eine sinnvolle Verkehrsberuhigung dieser Straße. Besonders die Raserei bei Nacht macht den Anwohnern zu schaffen.

**Diskussion:**

Herr Becker trägt den Antrag für die CDU-Fraktion vor und begründet ihn. Er schlägt vor, in Höhe der Grabenstraße einen „Starenkasten“ anzubringen. Nachdem Herr Kress dies befürwortet, schlägt Herr Oswald vor, ab den Abendstunden beginnend, die Ampelanlage so zu schalten, dass bei überhöhter Geschwindigkeit des Autos die Ampel „rot“ zeigt.

Herr Bellof äußert Bedenken, da es hierbei zu erhöhter Lärmbelästigung durch Abbremsen und Beschleunigen kommt.

Herr Hasenkrug berichtet von den nicht mehr vorhandenen Markierungen im Bereich der Bushaltestelle.

Die CDU-Fraktion übernimmt die Vorschläge der Herren Bellof und Hasenkrug. Der geänderte Antrag lautet nun:

**Wir bitten den Magistrat der Universitätsstadt Gießen nach Möglichkeiten zu suchen, um das verkehrswidrige zu schnelle Fahren in der Gießener Straße im Stadtteil Wieseck zu bekämpfen. Zu klären ist dabei auch, ob durch Umbau des Überganges vom Wiesecker Weg zur Gießener Straße (mit den Anschlüssen Ludwig-Richter-Straße und Sellnberg) in einen Kreisels eine Verkehrsberuhigung erzielt werden kann und zu prüfen, ob eine Geschwindigkeitsüberwachungsanlage (Starenkasten) im Bereich der Kreuzung Gießener Straße/Grabenstraße errichtet werden kann. Außerdem bitten wir zu prüfen, ob im Kreuzungsbereich die Markierungen der neuen Verkehrslage angepasst werden können.**

**Beratungsergebnis:** Geändert einstimmig beschlossen

**5. Entwurf der Geschäftsordnung für die Ortsbeiräte  
Schreiben des Magistrats vom 26.07.2007**

---

Die Mitglieder des Ortsbeirates sprechen sich dafür aus, diesen TOP in der nächsten Sitzung am 01.11.2007 zu behandeln.

Herr Stadtrat Rausch empfiehlt, dass Ortsvorsteher Mai ein Schreiben an das Rechtsamt richtet und um Verlängerung der Abgabefrist bittet.

**Beratungsergebnis:** Zurückgestellt

## 6. Mitteilungen und Anfragen

---

- **Hochstufen der Philosophenstraße in eine Hauptverkehrsstraße,**  
Antrag der SPD-Fraktion vom 21.04.2007, OBR/0956/2007
- **Durchgangsverkehr Martha-Mendel-Weg in das Neubaugebiet,**  
Antrag der SPD-Fraktion vom 21.04.2007, OBR/0957/2007

Folgende Anfrage von Herrn Hasenkrug wird auf seinen Wunsch hin wörtlich protokolliert:

*„Ich möchte gerne vom Rechtsamt geklärt haben, ob man den Ortslandwirt vorher fragen muss, und wenn der seine Zustimmung nicht gibt, wie wird das gewichtet?“*

Herr Oswald gibt zu Bedenken, dass, im Falle, der Poller würde angebracht werden, die Ausfahrt von der Steinernen Brücke auf die Alten-Busecker Straße neu gestaltet werden muss.

Nachdem Herr Bellof den Verkehrsversuch befürwortet, wünscht Herr Hasenkrug, die wörtliche Protokollierung folgender Aussagen von Herrn Stadtrat Rausch:

*„Also, ich sag mal jetzt ganz einfach: entweder ich sperre, oder ich sperre nicht. Wir haben uns überlegt, das als Verkehrsversuch zu starten, und wenn ich jetzt (... nicht verstanden ...) wer dafür und dagegen ist, dann wird es irgendwie nicht gut. Ich kann entweder zumachen oder auf. Doch ist doch (... nicht verstanden ...) klar, dass wir die Abstimmung gemacht haben, ich habe auch die Bedenken, sie sind mitgeteilt worden, weil nicht auszuschließen ist, dass mehr Nachteile als Vorteile entstehen. Dann machen wir das ganze wieder weg, unabhängig von allen, weil ich weiß natürlich ganz genau, wie viele, dass habe ich hier auch mehrfach schon erwähnt, vielleicht nicht so begeistert davon sind. Und deswegen machen wir das als Verkehrsversuch, als Vorschlag. Wenn der Ortsbeirat sagt, das will ich alles nicht, weil wir wollen nicht richtig zu- oder aufmachen, dann brauchen wir es nicht. Aber die Diskussion, nur halb auf oder dreiviertel auf und dann dreiviertel zu, das geht alles nicht. Das haben wir jetzt auch geprüft, hin und her, und es gibt da nichts, und wo der Verkehr dann lang läuft, dann wird dann hier über die Straße führen. Weil so viele Variablen sind nicht.“*  
*„.....Der Versuch wird hier ankommen, bei der Stadt ankommen, und dann schauen wir mal. Mehr Varianten fallen mir nicht ein. Vielleicht kann ich dazu mal was sagen. Wir haben einen Verkehrsversuch vorgeschlagen. Es betrifft aus meiner Sicht überhaupt keinen Ortslandwirt, der zweimal die Woche da irgendwo da lang fahren muss. Es ist, wie eben gesagt, die Masse sind aus dem Neubaugebiet, die auf schnellem Weg, die Autofahrer wollen vermutlich, ich kann es jetzt nicht sagen, aber ich vermute es mal, morgens und abends sind die Hauptbelastungen und über den Tag gesehen ist das*

wenig. Das ist reiner Berufsverkehr aus meiner Sicht, wie gesagt, die paar Autos, die noch darüber fahren, fahren nur bei Gelegenheit. Das heißt aber auch, nicht der Magistrat oder wer auch immer bittet irgendwen, und es wird sich zeigen, auf welchen Wegen die Leute meinen, am schnellsten von A nach B zu kommen, und das wird überhaupt keinen beeinflussen, es sei denn, wir stellen ein paar Autos quer und ich sperre die Straße damit, alles andere können wir gerade vergessen. Das wird sich zeigen, wenn, und das ist auch eigentlich der Sinn dieses Verkehrsversuches, wie sich die Verkehre auf andere Straßen verlagern, das ist ja die automatische Folge über die ganze Sache, und auf welche. Und welche Richtungen dann eingegangen werden.

Und ob dort besondere Belastungen entstehen, welcher Art auch immer. Dies kann keiner hier auf der Bank vorhersehen, sag ich jetzt mal. Es gibt keine Feststellungen, wer aus dem Neubaugebiet wohin will und mit welchen Gedanken er wohin fährt, mal so rum, mal so rum, auch nicht. Deswegen ist ja dieser Verkehrsversuch als Vorschlag. Und ich sage zur Zeitdauer auch, es wird nicht mit zwei Monaten zu lösen sein, sondern man muss das schon mal ein halbes Jahr erdulden. Es sei denn, es sind so exorbitante Schwierigkeiten, dass man sagt, wir brechen das Ganze ab, es hat keinen Wert. Wieseck tobt, und alle sind fürchterlich, rechnen da ihnen vor, wie viele Kilometer sie täglich umsonst durch die Gegend fahren, das wird sich dann zeigen, und das wird hier beim Ortsbeirat genauso ankommen wie bei der Stadt, und dann werden wir weitersehen. Aber eine andere Variante sehe ich irgendwo nicht, weil alles andere ist wirklich in die Glaskugel geguckt und man weiß nicht, was da drin steht. Wir haben uns durchaus Gedanken gemacht, es ist halt nur zu oder auf. Und alle Beschilderung u. ä. führt auch zu nichts, sondern man muss wirklich an der Ecke da zumachen oder es sein lassen. Und dies ist auch wirklich das einzige, und da muss der Ortsbeirat dann auch zu dem Verkehrsversuch stehen oder er sagt, es ist alles zu heikel, es könnte dies oder jenes oder sonst was passieren, die Straßen sind alle so ausgebaut, dass Verkehr da laufen kann, dass man auf eine Kreuzung kommt, manchmal vielleicht vorsichtiger, als wenn man hier rausfährt, das will ich ja gerne zugeben, aber je nach Straße, wo ich reinfahre, rausfahre, muss ich halt nicht standartisiert rein- und rausfahren, sondern muss immer gucken, kommt was oder kommt nichts. Und es ist erschwerlicher und nicht erschwerlicher, aber das wird ein Verkehrsversuch zeigen, weil die Leute natürlich ihr Verkehrsverhalten, und das ist das, was Sie eben gesagt haben, ein Stück ihren höchst persönlichen Erfahrungen anpassen werden. Wenn sie nämlich an der einen Ecke zu lange stehen, werden sie sich überlegen, fahre ich lieber andersrum und fahre ich zum Kreisel „Edeka-Markt“ sag ich jetzt mal so rum, um dann in die andere Richtung zu kommen, weil ich komme da viel besser weiter, als wenn ich mich dann stundenlang an der „Poart“ rumdrücke, weil da ist gerade Engpass. Und keiner lässt mich als Quereinbieger da irgendwie rein. Aber das ist, wie gesagt, das ist nur eine relative Vermutung, und die ist heute so nicht aus gesicherter Erkenntnis festzuhalten. Und das kann auch die Straßenverkehrsbehörde nicht, deswegen ist wirklich dieser Verkehrsversuch das einzige, um überhaupt mal zu sehen, was irgendwie gehen könnte.

...Wie soll ich denn darauf aufmerksam machen? Also bevor einer den Artikel gelesen hat, hat er sich fünfmal beschwert. Hat fünf e-Mails an den Magistrat geschrieben, auf der Beschwerdeseite, wie kommen ihr eigentlich dazu, uns unseren schönen Weg da

... (..... nicht verstanden ....) *kürzeste Weg und dann schreiben sie mir noch dazu, damit fahren wird täglich noch zwei Kilometer mehr, das kostet so und so viel Sprit und so und so viel CO2 extra. Das ist so das, was ich mir erwarte davon. Das kann ich knicken.*"

Nach weiterer Diskussion, an der sich Herr Hasenkrug, Herr Stadtrat Rausch, Herr Kress, Herr Oswald, Herr Bellof, Herr Hofmann, Herr Zimmermann und Ortsvorsteher Mai beteiligen, **wird folgender Beschluss gefasst:**

**„Der Verkehrsversuch soll ab 01.12.2007 beginnen und bis zum 30.06.2008 durchgeführt werden.“**

➤ **Verfahren und Termine für die Beratung und Beschlussfassung des Haushaltsplanes 2008**

Das Schreiben des Stadtverordnetenvorstehers vom 02.07.2007 wird zur Kenntnis genommen.

➤ **Vogelschutzgebiete „Lahnaue zwischen Atzbach und Gießen, Wieseckau östlich Gießen“, Grunddatenerfassung**

Ortsvorsteher Mai teilt mit, dass in den og. Vogelschutzgebieten ein Gutachter die Grunddaten erfasst und daher berechtigt ist, bis Ende November 2007 die Grundstücke zu betreten.

➤ **Jüdischer Gedenkstein an der „Poart“**

Herr Zimmermann teilt mit, dass der Gedenkstein sehr verdreckt ist und zudem ein Stück des Steines abgebrochen ist. Er bittet um Pflege und Wiederherstellung des Gedenksteines.

➤ **Verlegung der Haltestellen der Linie 5 in der Greizer Straße**

Herr Kress teilt mit, dass des Öfteren 2 Busse gleichzeitig an der Haltestelle für längere Zeit anzutreffen sind und somit ein Herausfahren aus der Kreuzung unmöglich ist. Er bittet zu prüfen, ob eine Haltestelle ein paar Meter verlegt werden kann.

➤ **30 km/h-Schild an der Bushaltestelle Greizer Straße**

Herr Becker teilt mit, dass das Schild, sobald der Bus an der Haltestelle steht, nicht mehr gesehen werden kann. Er bittet zu prüfen, ob das Schild versetzt werden kann.

➤ **Friedhofstore**

Herr Becker fragt, ob sich das Friedhofstor im **oberen** Eingangsbereich noch in Reparatur befindet, da es schon seit Monaten nicht mehr da ist. Ebenso fehlt im **unteren** Eingangsbereich am Tor der Türknäuf. Die Halterung

müsse ebenfalls überprüft werden und bittet um Abhilfe.

➤ **Beschilderung an den „3 Teichen“**

Herr Oswald bittet um Anbringung einer Beschilderung, die Hundehaltern vorschreibt, die Hunde an der Leine zu führen.

Herr Bellof teilt mit, dass bereits in der nächsten Woche eine solche Beschilderung angebracht werden wird.

➤ **Wegeschäden zwischen Philosophenstraße 17 und 19**

Ortsvorsteher Mai teilt mit, dass zwischen den Pfosten auf dem Fußweg die Fahrbahndecke abgesackt ist und bittet um Abhilfe. Es sei bereits zu Stürzen gekommen.

➤ **Baugrundstück in der Greizer Straße**

Herr Bellof teilt mit, dass in der Greizer Straße gegenüber der Bushaltestelle ein Baugrundstück nicht ausreichend gesichert ist. Scheinbar wird hier zur Zeit nicht gebaut. Nur das Kellergeschoss ist bislang errichtet worden. Kinder nutzen die nicht genügend gesicherte Baustelle als Spielplatz. Herr Bellof bittet den Magistrat um Abhilfe.

➤ **Rückschnitt von Bäumen**

Ortsvorsteher Mai berichtet von 2 Bäumen im Lichtenauer Weg hinter der Bushaltestelle, die dringend zurückgeschnitten werden müssen, da die Anwohner bereits am Tag das Licht einschalten müssen.

➤ **Straßenschild**

Herr Hasenkrug teilt mit, dass eine Seitenstraße der Kirchstraße ohne Straßenschild sei und bittet um Überprüfung.

➤ **Straßenschild Schustergasse**

Ortsvorsteher Mai teilt mit, dass das Straßenschild an der Ecke angebracht werden soll. Zur Zeit befindet es sich weiter in der Straße, so dass es nicht gleich bei Einfahrt in die Straße gesehen werden kann.

## 7. **Bürgerfragestunde**

---

Eine Vertreterin des Fördervereins Friedrich-Ebert-Schule informiert über eine Veranstaltung (Kabarett) am 21.09.2007 um 19:30 Uhr im Bürgerhaus Wieseck. Der Eintritt ist frei.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt der Ortsvorsteher die Sitzung mit einem Dank für die Mitarbeit der Anwesenden.

Die nächste Sitzung des Ortsbeirates findet am Donnerstag, 01. November 2007 um 19:00 Uhr statt.

Antragsschluss bei der Geschäftsstelle ist Montag, 22. Oktober 2007, 8:00 Uhr.

gez.

Klaus-Dieter Mai  
Ortsvorsteher

gez.

Sandra Walther  
Schriftführerin